

MÄRZ 2024

Gebetsanliegen des Papstes

Für die neuen Märtyrer: Wir beten, dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskieren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Begeisterung anstecken.

Gesänge, Antwortpsalmen (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Fr

der 2. Fastenwoche

Weltgebetstag der Frauen (ökum.) zum Thema: „Der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ (Eph 4,3)

s. www.weltgebetstag.at

Off vom Tag

V

M vom Tag

L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

Ev: Mt 21,33–43.45–46

Die MotivM vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

1980: Kosnetter, Dr. Johannes, em. Univ.-Prof.

1984: Fischer, Fr. Johann N. SJ, Wien 1

1991: Handlechner, Ambros CanReg (Reichersberg), Pfr. i. R.

1997: Nitzlader, Johann

2002: Stolz, Alois, Pfr. i. R.

2003: Gerer, P. Herbert CSsR, D. Eisenstadt, Prof. i. R.

2011: Bernhardt, P. Andreas SVD

2015: Hartberger, Br. Vitus Josef Rupert SVD

2 Sa

der 2. Fastenwoche

Monatl. Gebetstag um geistl. Berufe – Priestersamstag (vgl. S. 26)

Off vom Tag

1. V vom So

V

M vom Tag

L: Mi 7,14–15.18–20

Ev: Lk 15,1–3.11–32

1982: Liener, Dr. Josef, Prof. i. R.

1984: Pfundstein, P. Hugo OSB

1989: Schmid, Wilhelm, Pfr. Oberkreuzstetten

2001: Wedral, Peter, Dech., Pfr. Stronsdorf

2012: Horvath, P. Ignaz SDB

3 So

+ 3. FASTENSONNTAG

Off vom So, 3. Woche

V

M vom So, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierl Schlussegen (MB II 540)

L 1: Ex 20,1–17 (oder 20,1–3.7–8.12–17)

APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (Kv: Joh 6,68c; GL 312,7 oder 793,3 mit VV im KB-Ö)

L 2: 1 Kor 1,22–25

Ev: Joh 2,13–25

oder (mit eig Prf)

L 1: Ex 17,3–7

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (Kv: vgl. 7d.8a; GL 53,1)

L 2: Röm 5,1–2.5–8

Ev: Joh 4,5–42

(oder 4,5–15.19b–26.39a.40–42)

Gesänge: GL 267; 273; 429; 543; 814

Erwachsenenkatechumenat: Werden in der Osternacht oder in der Osteroktav Jugendliche, Erwachsene oder ganze Familien in die Kirche eingegliedert, ist heute der Stärkungsritus (das Skrutinium) I: vgl. Manuale, S. 148 bzw. 447

1974: Wurzinger, Dr. Josef, RelProf. i. R.

1976: März, Johannes, Pfr. i. R.

1977: Loos, P. Alfons Alois SP

1983: Botkowski, Adolf, Pfr. i. R., Seels. Barmh. Brüder

2004: Heil, P. Philipp CSsR

2021: Miklaušić, P. Daroslav OFM, Seels. kroat. Gem. „Am Hof“

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Ex 17,1–7

Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“ (MB II 106 bzw. II² 104).

- 4 Mo** **der 3. Fastenwoche**
g **Hl. Kasimir**, Königssohn
Off vom Tag, Kommemoration des g mögl
V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.
 Kasimir
 L: 2 Kön 5,1–15a
 Ev: Lk 4,24–30

Kasimir, 1458 als Sohn des polnischen Königs Kasimir IV. geboren, zeichnete sich durch Sittenreinheit, Marienverehrung und große Wohltätigkeit gegen die Armen aus. 1471 wurde er von den ungarischen Magnaten zum König gewählt, konnte sich aber gegen Matthias Corvinus nicht durchsetzen. Im Alter von erst 26 Jahren starb er am 4. März 1484 in Vilnius und wurde im dortigen Dom beigesetzt. Er wird in Polen und Litauen als Landespatron verehrt.

- 1976: Grader, P. Petrus OSB, ehem. Pfr. Dornbach, Wien 17
 1982: Leidenfrost, Franz, Pfr. i. R. Tkatschik, Fr. Franz COP
 1986: Luger, Dr. Alexander, OStR, Domvikar, Wien 1
 2006: Wrzolek, P. Rudolf SDS
 2008: Schuster, Walter, Pfr. St. Hemma, Wien 13
 2017: Undesser, KR P. Johannes OFMCap

- 5 Di** **der 3. Fastenwoche**
Off vom Tag
V **M** vom Tag
 L: Dan 3,25.34–43
 Ev: Mt 18,21–35
- 1977: Hutter, Matthias, em. Dech.
 1983: Török, Dr. Eugen, Leiter d. Past. Ungarnhilfe
 1984: Mehl, Heinrich, RL i. R., Seels. Sladek, Franz Josef, D Donauefeld, Wien 21
 2005: Zaiser, Laurenz CanReg, Mod. Maria Lourdes, Wien 12
 2006: Squicciarini, Donato, Tit.-EB Tiburnia (= St. Peter in Holz/Ktn.), Apost. Nuntius Ö. 1989-2002

- 6 Mi** **der 3. Fastenwoche**
g **Hl. Fridolin von Säcking**en, Mönch, Glaubensbote (RK)
Off vom Tag, Kommemoration des g mögl
V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.
 Fridolin
 L: Dtn 4,1.5–9
 Ev: Mt 5,17–19

Laut einer Vita, die um 1000 verfasst wurde, war Fridolin ein irischer Missionar, der wahrscheinlich in der Merowingerzeit (im 7. Jh.), aus Poitiers (im heutigen Frankreich) kommend, die Verehrung des hl. Hilarius von Poitiers auch nach Säcking brachte. Auf der Rheininsel (östlich von Basel) gründete er Kirche und Kloster, wo er auch starb und begraben wurde.

- 1975: Frechinger, Fr. Matthias R. COP, Sakristan
 1977: Schuckert, Friedrich, RL i. R.
 1987: Chalupka, Johann, Pfr. i. R.
 1992: Rieth, P. Norbert OP

- 7 Do** **der 3. Fastenwoche**
G **Hl. Perpetua und hl. Felizitas**, Märtyrerinnen in Karthago
 Monatl. Gebetstag um geistl. Berufe (vgl. S. 26)
Off vom Tag, Kommemoration des G mögl
V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder von der hl.
 Perpetua und hl. Felizitas
 L: Jer 7,23–28
 Ev: Lk 11,14–23

Zur Zeit des römischen Kaisers Septimius Severus wurden in Karthago (im heutigen Tunesien) Perpetua und ihre Sklavin Felizitas eingekerkert, weil sie sich standhaft als Christinnen bekannten. Im Kerker gebar Felizitas ein Kind. Am 7. März 203 wurden Perpetua und Felizitas den wilden Tieren vorgeworfen; sie sind die frühesten Märtyrer, deren Sterbedatum genau bekannt ist. Ihre Namen stehen im Römischen Kanon.

- 1975: Firneis, Dr. Robert, Pfr. Vösendorf
 1988: Duschek, Br. Edelbert Heinrich SVD
 2007: Unzeitig, Prof. Dr. Theodor, D. St. Pölten
 2010: Eichkorn, Urban, D, D. Basel
 Knotzinger, Dr. Kurt, Pfr. i. R.
 2020: Michalek, P. Andrzej Sam. FLUHM

- 8 Fr** **der 3. Fastenwoche**
g **Hl. Johannes von Gott**, Ordensgründer
 Frauentag (internat.) – Fb!
Off vom Tag, Kommemoration des g mögl
V M vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.
 Johannes
 L: Hos 14,2–10
 Ev: Mk 12,28b–34

Johannes kam etwa 1498 in Portugal zur Welt. Bis zu seinem 42. Lebensjahr war sein Leben bewegt und unstet: achtjährig verließ er sein Elternhaus, wuchs bei einem Hirten auf, wurde selbst Hirte, dann Soldat unter Karl V. und schließlich Buchhändler in Granada. In zwei Feuern wurde er dann geläutert: in der Begegnung mit dem Wort Gottes aus dem Munde des begnadeten Predigers Johannes von Ávila und im Schmelztiegel persönlicher Leiderfahrung und Erniedrigung, da er, als Wahnsinniger interniert, Zeuge und selbst Opfer der an Geisteskranken verübten abergläubischen Grausamkeiten wurde. Nach einer Wallfahrt nach Guadalupe gründete er eine Vereinigung, die 1572 von Pius V. zum Orden erhoben wurde (Barmherzige Brüder) und mittels derer er die Krankenpflege in Spanien organisierte. Die Liebe, in der Gott gegenwärtig ist, sieht nicht nur die Not, sondern auch das Unsichtbare und die Möglichkeiten, denn sie hat Anteil an Gottes Schöpfertum. So beschritt Johannes in Therapie und Pflege ganz neue Pfade, die bahnbrechend wurden für die Krankenpflege der Neuzeit. Darum gab ihm der Erzbischof von Granada den Namen „von Gott“, denn er hatte gelernt, Christus in denen zu sehen, die „im Schatten des Todes sitzen“ (Lk 1,79).

- 1978: Eberth, P. Alfred SJ
 1980: Stütz, Fr. Ericus Leo SVD
 1983: Schifauer, Dr. Anton, Prof. i. R.
 1985: Groh, P. Theresius SDS, Pfr. St. Margarethen am Moos
 Vitezic, Dr. Johannes, D. Krk, Lehrbeauftragter f. Slawistik i. R.
 1990: Tomala, Dr. Anton, D. Königgrätz, LProv. i. R.
 2003: Cik, P. Dr. Xaver M. CCG, Seels. i. R.
 2016: Schöberl, Johannes, ea D Großenzersdorf

- 9 Sa** **der 3. Fastenwoche**
g **Hl. Bruno von Querfurt**, Bischof von
 Magdeburg, Glaubensbote bei den Preußen,
 Märtyrer (RK)
g **Hl. Franziska von Rom**, Witwe, Ordens-
 gründerin
Off vom Tag, in Lh und Ld Kommemorati-
 on eines g mögl
 1. V vom So
V M vom Tag, Tg vom Tag, vom hl. Bruno
 oder von der hl. Franziska
 L: Hos 6,1–6
 Ev: Lk 18,9–14

Bruno, geboren 974 – also heuer vor 1050 Jahren –, stammte aus dem sächsischen Haus der Edlen von Querfurt. Er war zunächst Kanoniker in Magdeburg, dann Mönch in Rom und Einsiedler in Ravenna. Von Papst Silvester II. mit der Ostmission betraut und 1004 in Merseburg zum Missionserzbischof geweiht, missionierte er in Siebenbürgen und Westrussland und schließlich bei den Preußen. Er wurde in Kolno bei Lötzen (im heutigen Polen) am 9. März oder 14. Februar 1009 mit 18 Gefährten von heidnischen Preußen ermordet.

Franziska wurde 1384 in Rom geboren. Nicht aus eigener Neigung, sondern auf Bitten ihrer Eltern ging sie eine Ehe ein. Die Ehe hinderte in nichts die Entfaltung ihrer Gottbezogenheit. Ihr Leben war kontemplativ und schon früh visionär. Nach dem Tod ihres Mannes leitete sie selbst die von ihr gegründete Oblatengemeinschaft benediktinischer Prägung, die sich hauptsächlich dem Dienst an Armen und Kranken widmete. Sie starb am 2. März 1440. In einer ihrer Visionen hörte sie aus dem Mund Christi die Worte: „Durch meine Demut, auf Gehorsam gegründet, habe ich die Menschheit erlöst.“ In dieser Nachfolge stand ihr Leben.

- 1976: Novak, P. Josef Anton OSFS,
 Missionsprokurator
 1991: Hühnel, P. Leopold OCist, Pfr. i. R.
 1995: Brzozowski, Ladislaus, D. Łomża (PL)
 2001: Berger, Prof. Anton, Domkap., BV Wien-Stadt,
 Leiter Referat Mission u. Entwicklungshilfe
 Jochum, P. Alfons SVD
 2007: Oberparleiter, Fr. Alois SJ
 2013: Podgornik, P. Josef SJ, Pfr. Kleinschweinbarth i. R.
 2019: Porstner, Herwig, Pfr. i. R.

10 So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)**Off** vom So, 4. Woche

ROSA/V

M vom So, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierl Schlussegen (MB II 540)

L 1: 2 Chr 36,14–16.19–23

APs: Ps 137,1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 5a; GL 74,1)

L 2: Eph 2,4–10

Ev: Joh 3,14–21

oder (mit eig Prf)

L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)

L 2: Eph 5,8–14

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Gesänge: GL 140; 142; 438; 366; 477; 717

Erwachsenenkatechumenat: Werden in der Osternacht oder in der Osteroktav Jugendliche, Erwachsene oder ganze Familien in die Kirche eingegliedert, ist heute der Stärkungsritus (das Skrutinium) II: vgl. Manuale, S. 160 bzw. 458

1977: Brugger, Fr. Thomas SJ, Sakristan

1978: Zötsch, Br. Karl COp

2002: Sellinger, Bonifaz OSB (Schotten), Abt 1966-88, Vorsitz öst. Superiorenkonf. 1977-88

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Mi 7,7–9

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“ (MB II 116 bzw. II² 114).

11 Mo der 4. Fastenwoche**Off** vom Tag

V

M vom Tag

L: Jes 65,17–21

Ev: Joh 4,43–54

1978: Weintritt, Rudolf, ED, Olmütz, LProv. i. R.

1979: Haller, P. Hermann OT, Kpl. Schottenfeld, Wien 7

1980: Zimmerl, Franz Michael, Pfr. i. R.

1983: Böhmer, P. Heinrich Paul SCJ, Kpl. Schmelz, Wien 16

1985: Zettl, P. Johannes OSFS

2012: Karner, Josef

2019: Wohlmuth, P. Severin Karl OSB (Göttweig)

2021: Layr, Bruno, Pfr. i. R.

12 Di der 4. Fastenwoche**Off** vom Tag

V

M vom Tag

L: Ez 47,1–9.12

Ev: Joh 5,1–16

1999: Woźny, P. Kazimierz MSF, Pfr. Göttlesbrunn

2005: Schmidt, Fr. Michael CSsR

2006: Starzacher, Günter, Kpl. Penzing, Wien 14

2017: Feurstein, P. Christian OCist, Altabt Stift Rein

2018: Guttenbrunner, Friedrich, Präl., Pfr. i. R.

2021: Sumec, Dr. Martin, D. Nitra, ehem. PfMod.

Edlach u. Prein a. d. Rax

13 Mi der 4. Fastenwoche

Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus – Fb!

Off vom Tag

V

M vom Tag

L: Jes 49,8–15

Ev: Joh 5,17–30

1982: Mandl, P. Johann SDB, Fachinsp. i. R.

1986: Szekely, Friedrich, KH-Seels. i. R.

1992: Bauernfeind, P. Friedrich SDB

1996: Göbel, P. Maximilian OP

2003: Ditrich, Edmund, Pfr. i. R.

2004: König, DDr. Franz, Kard., B-Koadj. St. Pölten 1952-56, EB Wien 1956-85, Leiter Sekretariat für die Nichtgläubenden 1965-81

2023: Weninger, KR Dr. Franz, Pfr. Mariabrunn, Wien 14, 1972-2003

14 Do der 4. Fastenwoche**Hl. Mathilde**, Königin, Gemahlin König Heinrichs I., Mutter (RK)**Off** vom Tag, Kommemoration des g mögl

V

M vom Tag, Tg vom Tag oder von der hl. Mathilde

L: Ex 32,7–14

Ev: Joh 5,31–47

Mathilde, geboren um 895 aus dem Geschlecht Wudukinds, war die zweite Gemahlin des ostfränkischen Königs Heinrich I. Sie hatte fünf Kinder, darunter Otto I. der Große (ab 936 König, ab 962 römisch-deutscher Kaiser) und Brun von Sachsen (Erzbischof von Köln). Sie stiftete die Klöster Quedlinburg, Pälde, Engern und Nordhausen und starb am 14. März 968 in Quedlinburg, wo sich auch ihr Grab befindet.

1992: Berthold, P. Dr. Eugen OFM, Provinzvikar
Riedl, P. Dr. Hermann OCist (Zwettl),
Univ.-Prof.

1994: Gold, Wilhelm, Pfr. i. R.

2005: Neumüller, P. Karl SDB

2018: Eichinger, Dr. Matthias, Univ.-Prof. Dogmatik
1986-96

15 Fr **Hl. Klemens Maria Hofbauer**, Ordenspriester,
F Stadtpatron von Wien (RK, DK)

Off vom F (Com Or + StG II 1068 [Die
Ant können als BenAnt bzw. MagnAnt
verwendet werden.], Lh: L 2 vom Lektio-
nar II/2 253, Te Deum)

V M vom F (ÖEigF I 38 oder Gg und Sg von
Com Or), Gl, Prf HL, feierl Schlussegen
(MB II 560 oder ÖEigF I 148)

L: 1 Kor 4,9-11

Ev: Lk 12,32-34

Gesänge: GL 970,1.15.17

Klemens Maria Hofbauer stammte aus Tasswitz in Mähren. 1784 schloss er sich als erster Deutscher den Redemptoristen an. Er wirkte zunächst seit 1786 in Polen und Bayern. 1808 kam er nach Wien. Hier arbeitete er unermüdlich für die religiöse Erneuerung der Stadt, bis er am 15. März 1820 in Wien starb. Es wurde ihm wegen seiner Verdienste um das religiöse Leben der Stadt der Beiname „Apostel von Wien“ gegeben.

1975: Kramer, P. Augustinus SVD, RelProf., Pfv. St.
Ulrich, Wien 7

1986: Sekyra, P. Dr. Wilhelm OSB, Gym.-Dir. i. R.

1996: Fritzsche, P. Josef OSFS

2005: Franzl, Josef, Seels. i. R.

2013: Möstl, P. Alfons Rudolf OSB

2016: Mazurek, P. Jan CR, Sup., Mod. Starchant,
Wien 16

16 Sa **der 4. Fastenwoche**

Off vom Tag

1. V vom So

V M vom Tag

L: Jer 11,18–20

Ev: Joh 7,40–53

1977: Böminghaus, Paul, LProv. i. R.

1989: Christoph, Br. Richard OSCam, Mesner
Klinger, Ferdinand Franz, Pfr. i. R.

2017: Müller, Wilhelm, PfMod. i. R.

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch verhüllt werden (ROLit 38). Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

17 So **+ 5. FASTENSONNTAG**

Der g der hl. Gertrud und der g des hl. Patrick entfallen in diesem Jahr.

Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fb!

Off vom So, 1. Woche

V M vom So, Cr, Prf Fastenzeit I oder II,
feierl Schlussegen (MB II 540)

L 1: Jer 31,31–34

APs: Ps 51,3–4.12–13.14–15 (Kv: vgl.
12a; GL 301)

L 2: Hebr 5,7–9

Ev: Joh 12,20–33

oder (mit eig Prf)

L 1: Ez 37,12b–14

APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6.7–8 (Kv: 7bc;
GL 639,3)

L 2: Röm 8,8–11

Ev: Joh 11,1–45

(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)

Gesänge: GL 267; 272; 460; 461; 818

Erwachsenenkatechumenat: Werden in der Osternacht oder in der Osteroktav Jugendliche, Erwachsene oder ganze Familien in die Kirche eingegliedert, ist heute der Stärkungsritus (das Skrutinium) III: vgl. Manuale, S. 170 bzw. 468

Gertrud wurde als Tochter Pippin des Älteren, des Stammvaters der Karolinger, 626 geboren. Sie trat in das von ihrer Mutter, der hl. Iduberga, gestiftete Kloster Nivelles (im heutigen Belgien) ein und wurde 652 dessen erste Äbtissin. Nach ihrem Tod am 17. März 655 verbreitete sich ihre Verehrung im gesamten west- und norddeutschen Raum. Sie wird auch „Gertrud von Karburg“ genannt.

Patrick wurde 16-jährig, 401, bei einem der häufigen irischen Beutezüge aus seiner zivilisierten römisch-britannischen Umwelt in die irische Wildnis verschleppt und stand als Sklave im Dienst eines Kleinkönigs oder reichen Bauern. Nach sechs Jahren hieß eine innere Stimme ihn fliehen, und er entkam nach Gallien, wo er seine geistliche Ausbildung erhielt, sicher aber vom Geist des frühen Mönchtums geprägt wurde, eines Mönchstums, das in Irland die sehr spezifische Form des freiwilligen Exils und der Pilgerschaft annahm. 432 nach Irland zurückgekehrt, zog er durch die Wildnis, um die Kelten für das Christentum zu gewinnen, und trat an die Stelle des hl. Palladius als Bischof. Als er 461 starb, hatte er die Christianisierung Irlands praktisch vollendet, die bruchlose Verschmelzung von Kirche und keltischer Stammeskultur in die Wege geleitet und eine in ganz Westeuropa einzigartige Bewegung erweckt, die über die großen irischen Mönchsschulen dem Mittelalter entscheidende Impulse vermittelte. Für die Iren ist er auch heute noch „ihr“ Heiliger.

1992: Haag, P. Otto SVD

Off: In Lh, Ld und V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 19. März) genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37

Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“ (MB II 126 bzw. II² 124).

18 Mo der 5. Fastenwoche

g **Hl. Cyrill von Jerusalem**, Bischof, Kirchenlehrer

Off vom Tag, in Lh und Ld Kommemorati-
on des g mögl

1. V vom H des hl. Josef

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.
Cyrill, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62
(oder 13,41c–62)

Ev: Joh 8,1–11

Der hl. Cyrill, 315 geboren, wurde 348 Bischof von Jerusalem. In Streitigkeiten mit den Arianern musste er mehrmals in die Verbannung. Nach einer Überlieferung wurde er am 18. März 383 in Jerusalem begraben. Schon im 5. Jh. ist eine Verehrung als Kirchenlehrer bezeugt. Unter seinen zahlreichen theologischen Schriften sind die „Katechesen“ zur Einführung der Taufbewerber und der Neugetauften von großer Bedeutung.

1983: Frischengruber, Kurt, Fachinsp.

1987: Dollansky, Johann, Pfr. Hafnerberg u.
Kleinmariazell

Krammer, Matthias, Prof. i. R.

1992: Rapf, Prof. P. Cölestin Roman OSB

1993: Nostitz, P. Vinzenz SJ

2008: Kofler, P. Albert CP, Seels.

2010: Roeland, KR P. Joop OSA, Domkurat, Rekt.
Ruprechtskirche, Wien 1, 1986-2006

19 Di HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTES- MUTTER MARIA

Off vom H, Te Deum

M vom H, Gl, Cr, Prf Josef, feierl Schluss-
segen (MB II 560)

L 1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16

APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29 (Kv: vgl.
Lk 1,32b; GL 60,1)

L 2: Röm 4,13.16–18.22

Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder Lk 2,41–
51a

Gesänge: GL 543; 643; 970,1.4.17; 972

1975: Boroska, Dr. Stefan, D. Gran, Kpl. Gersthof
Grünberg, P. Guido OCist, RelProf., Kpl.
Heiligenkreuz

1976: Negrini, P. Dr. Josef OSFS, KRekt.

1977: Maderner, Stephan, D. Brünn, LProv. i. R.
 1983: Hubalek, P. Josef Heribert OT, Generalrat,
 Altprior
 2003: Kaglik, P. Piotr CR

20 Mi der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Dan 3,14–21.49a.91–92.95
 Ev: Joh 8,31–42

1994: Gottinger, Joseph, Pfr. i. R.
 1995: Koch, Dr. P. Lambert SVD
 2019: Froschauer, P. Josef CSsR

21 Do der 5. Fastenwoche

Tag zur Beseitigung rassistischer Diskrimi-
 nierung (internat.) – Fb!

Welttag des Down-Syndroms (internat.) – Fb!

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Gen 17,1a.3–9
 Ev: Joh 8,51–59

1995: Stiglmayer, Dr. P. Emmerich SVD, KRekt., Lei-
 ter Teilgemeinde Föhrenau
 1998: Kohlbacher, Br. Heribert
 2017: Weiss, Alfred, Diöz.-Präses Kolping
 2020: Flores, Manuelito

22 Fr der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Jer 20,10–13
 Ev: Joh 10,31–42

1980: Rohrer, Engelbert, LProv. Enzesfeld/Triesting
 1989: Kooz, Br. Jakob OP (Retz)
 1993: Jamöck, Franz, Pfr. Großengersdorf

23 Sa g der 5. Fastenwoche

Hl. Turibio von Mongrovejo, Bischof von
 Lima

Off vom Tag, in Lh und Ld Kommemorati-
 on des g mögl

1. V vom So

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.
 Turibio, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Ez 37,21–28
 Ev: Joh 11,45–57

Die Kirche in Spanien wandte im 16. Jh. ihr beson-
 deres Augenmerk der Bekehrung der Indios zu. Sie
 entsandte zahlreiche Glaubensboten in die Diözesen
 jenseits des Ozeans, denn diese waren zu groß, zu
 zahlreich und zu eigenständig, als dass sich ihre Pro-
 bleme vom Mutterland aus hätten bewältigen lassen.
 Unter den hervorragenden Organisatoren der jungen
 Kirche war Turibio, geboren etwa 1538 zu Villaque-
 jida in Spanien, zunächst, nach seinem Rechtsstudium,
 Inquisitor von Granada, ab 1579 Erzbischof von
 Lima (Peru). Seine ausgedehnten Visitationsreisen,
 die zwölf von ihm einberufenen Synoden, vor allem
 aber das 3. Konzil von Lima legten die Grundstruktur
 der christlichen Präsenz in Südamerika. Sein großes
 organisatorisches Werk trennte ihn jedoch keines-
 wegs von der konkreten Lebenswirklichkeit: Er lernte
 alle Sprachen der Indios seines Gebiets, schützte sie
 furchtlos vor den Übergriffen der Spanier und pflegte
 die Pestkranken. Der Heilige starb am 23. März 1606
 bei Lima.

1992: Steinmetz, P. Adolf SJ
 2014: Wöß, P. Dr. Franz SDB, Dir. Studienheim Maria
 Hilf, Unterwaltersdorf
 Zahlner, P. Ferdinand CSsR

Für die folgenden beiden Wochen werden das
 MB KarW/Osterokt und das „Stundenbuch.
 Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

24 So + PALMSONNTAG

Off vom So, 2. Woche

R **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

Palmprozession oder feierl Einzug
 (mit Kasel oder Pluviale)

Ev: Mk 11,1–10 oder Joh 12,12–16
 oder einfacher Einzug

Gesänge zur Prozession: GL 263; 280;
 302,2; 302,3; 392; 560; 821

- R **M** vom So (wird die Segnung der [Palm-] Zweige mit Prozession oder feierl Einzugs gehalten, beginnt die M mit dem Tg), Cr, eig Prf, feierl Schlussegens (MB KarW/Osterokt 14 bzw. MB I 226 bzw. MB-klein 540)
 L 1: Jes 50,4–7
 APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24 (Kv: 2a; GL 293)
 L 2: Phil 2,6–11
 Ev: Mk 14,1–15,47 (oder 15,1–39)
 Gesänge zur M: GL 279; 297; 819

Sammlung für das Heilige Land, die Grabeskirche und andere christliche Heiligtümer sowie für das Österreichische Hospiz in Jerusalem

- 2000: Zehetmayer, Franz, Pfr. i. R.
 2003: Groër, Dr. Hans Hermann, Kard., EB Wien 1986-95
 2005: Deutsch, P. Augustinus OP, Seels. i. R.
 2013: Lackner, P. Paul OSFS
 2023: Schultes, HR Dr. Gerhard, Präl., Fachinsp. 1970-82, Leiter/Dir. PÄDAK Strebersdorf 1982-99, geistl. Ass. AKV 1982-2001, Seels. i. R.

25 Mo DER KARWOCHE

Das H Verkündigung des Herrn wird heuer auf den 8. April (= Mo nach der Osteroktav) verlegt.

Off vom Tag

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
 L: Jes 42,5a.1–7
 Ev: Joh 12,1–11

Im Stephansdom:

- W **Chrisammesse** (MB KarW/Osterokt 339), Gl, eig Prf, feierl Schlussegens (MB KarW/Osterokt 366)
 L 1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9
 APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27 (Kv: 2a; GL 657,3)
 L 2: Offb 1,5–8
 Ev: Lk 4,16–21

- 1988: Lugmayr, Matthäus CanReg, Pfr. Hietzing, Wien 13
 Materla, P. Josef SVD, AushKpl. Altsimmering, Wien 11
 2004: Ballner, Ernst, ea D St. Stephan, Wien 1
 2015: Strobl, Karl, Pfr. i. R.
 2018: Schusterl, Br. Erich COp
 2020: Pecha, Norbert, Pfr. i. R.

26 Di DER KARWOCHE

Der g des hl. Liudger entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
 L: Jes 49,1–6
 Ev: Joh 13,21–33.36–38

Liudger, geboren um 742, stammte aus vornehmer friesischer Familie, war Schüler Gregors von Utrecht und Alkuins in York, empfing 777 in Köln die Priesterweihe, verkündete den Glauben in Westfriesland, Emsland und Ostfriesland und gelangte schließlich nach Sachsen. Er gründete die Abtei Werden (Ruhr) und wurde 805 zum ersten Bischof von Münster geweiht. Er starb am 26. März 809 und wurde im Kloster Werden begraben.

- 1976: Farnung, P. Karl OMI, Krankenseels.
 1977: Höglinger, P. Peter SDS, Kpl. Mistelbach
 1978: Vycudilik, Cyrill, Fachinsp. i. R.
 1986: Veith, Heinrich, D. Paterson (USA)
 1990: Greiteman, Dr. Nicolaus, D. Haarlem
 1998: Lazarich, P. Konstantin OSFS
 2005: Gamper, P. Dr. Anton SJ
 2012: Lux, Günter Martin, ea D Wieden, Wien 4
 2014: Primetshofer, P. Dr. Bruno CSsR, Univ.-Prof. Kirchenrecht 1982-97, Vizeoffizial 2002-12

27 Mi DER KARWOCHE

Off vom Tag

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
 L: Jes 50,4–9a
 Ev: Mt 26,14–25

- 1975: Buchta, Josef, Pfr. Wilfleinsdorf
 1976: Wittmann, Alois, RL u. KRekt. i. R.
 1979: Averkamp, Josef, Pfr. i. R.
 1987: Kozlik, Karl, Pfr. i. R.
 1989: Kniewasser, P. Dr. Manfred OP
 1990: Öfferl, Josef, Pfr. i. R., Mod. Wultendorf Weder, Br. Othmar SVD

1993: Graf, Br. Gerwin FSC, Dir. i. R.
 2014: Hamminger, Lic. Josef Dominikus, KRekt. i. R.
 2022: Neubauer, Siegbert, Pfr. PV Wilfersdorf-Kettlasbrunn-Bullendorf 1989-2003, KH-Seels. i. R.
 Trzeciak, Edward, PfMod. Felixdorf 1995-2016

28 Do GRÜNDONNERSTAG oder HOHER DONNERSTAG

Off vom Tag, zur Lh können auch die Ps und Ant vom Fr der 3. Woche genommen werden.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der AbendmahlsM teilnehmen.
 Kompl vom So nach der 2. V, eig Resp.

Mn ohne Gemeinde und BegräbnisMn sind heute nicht erlaubt.

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kommunion gereicht werden.

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Die Liturgie der Drei Österlichen Tage (Triduum paschale bzw. sacrum) bildet eine Einheit. Aufgrund der besonderen Bedeutung soll das Triduum von jedem Priester nur einmal geleitet werden. Es soll in der Pfarre/im PV/im SR so oft gefeiert werden, wie priesterliche Vorsteher dafür zur Verfügung stehen. (ROLit 43-46)

Hinweise zu möglichen Anpassungen, den Feierorten und Beginnzeiten: ROLit 47-49.72

Mn ohne Gemeinde und BegräbnisMn sind an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.

Besonders in Kirchen, in denen das Triduum nicht gefeiert wird, sollen die Tagzeitenliturgie, volksliturgische Bräuche oder andere Formen gottesdienstlicher Versammlung gefördert werden (ROLit 50, 56, 62).

W M vom Letzten Abendmahl (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev, Prf Euch I oder II, Hg I–III eig Einschub

L 1: Ex 12,1–8.11–14

APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18
 (Kv: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3)

L 2: 1 Kor 11,23–26

Ev: Joh 13,1–15

Gesänge: GL 281; 282; 414; 922; 938

Bei der Einzugsprozession können die heiligen Öle mitgetragen werden (ROLit 52). Mit Ausnahme der Kranken kann die Kommunion heute nur innerhalb der M empfangen werden, was ausschließlich mit den in dieser M konsekrierten Gaben geschieht. Wenn möglich, wird auch der Kelch gereicht (ROLit 54).

Nach dem Sg wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen.

Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.

Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden – besonders in den Kirchen, in denen keine AbendmahlsM gefeiert wird (ROLit 56) – nach örtlichem Brauch gehalten, zB GL 286; 674,2 mit 675,3.6.8; 676,1; Abschluss GL 682,1.

1975: Albrecht, Johannes, Pfr. Maisbirbaum

1978: Eitler, P. Dr. Reinhold SDS, RelProf. i. R.

1982: Honickel, P. Landulf OFMConv., Pfv. i. Grafensulz

1990: Östreicher, Karl, Pfr. i. R.

1999: Szuchy, Bela, Pfr. i. R.

2013: Bacher, P. Kurt SVD

2018: Tittel, P. Bonifaz OSB, Pfr. Breitenlee, Wien 22

29 Fr

KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag (vgl. den Hinweis vor dem Ascher-Mi)
Heute bleiben die Kirchen schmucklos. Sie sollen den ganzen Tag für Gebet und Meditation geöffnet sein (ROLit 58).

Off eig

Die Lh und die Ld (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (ROLit 61).
Gestaltung: GL 307; liturgische Farbe: violett.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen. Die V (oder eine Kreuzwegandacht) empfiehlt sich in Kirchen, in denen die Karfreitagliturgie nicht gefeiert wird (ROLit 62).

Kompl vom So nach der 2. V, eig Resp

R **Die Feier vom Leiden und Sterben Christi**

Zu Beginn (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

* WortGD:

L 1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25
(Kv: Lk 23,46; GL 308,1)

L 2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1 – 19,42

Große Fürbitten (Auswahl mögl)

* Kreuzverehrung (GL 308,2 oder 3; 308,4 oder 5; 300; 823)

* Kommunionfeier

Gesänge: GL 292; 297; 532

Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.

Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

1998: Ettl, Josef, Pfr. i. R.

2000: Hugel, Dr. Karl, em. Domkap.

2018: Schwarz, Br. Dr. Gregor SDB

2020: Neuwirth, P. Helmut CSsR, AushSeels.

30 Sa **KARSAMSTAG****Off eig**

Die Lh und die Ld (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (ROLit 64), Gestaltung: GL 310,1-10; liturgische Farbe: violett.

Die Kompl (vom So nach der 2. V, eig Resp) entfällt für jene, die an der Osternacht teilnehmen.

Erwachsenenkatechument: Werden in der Osternacht Jugendliche, Erwachsene oder ganze Familien in die Kirche eingegliedert, findet heute die Wiedergabe des Glaubensbekenntnisses statt: vgl. Manuale 192 bzw. 490 oder 209 bzw. 508

Heute sind außer der Osternacht keine andere Mn gestattet.

Die Kommunion kann nur als Wegzehrung gereicht werden.

1977: Rudas, Janos, Kpl. Guntramsdorf

1994: Kuntner, Florian, BV Wien-Süd 1969-87,

Propstpfr. Wr. Neustadt, WB 1977-†, Domkap.,
BV Mission u. Entwicklungshilfe 1987-†

2000: Tremmel, Franz, D. Innsbruck, Pfr. i. R.

2014: Kargl, Hans, ea D i. R.

2020: Aenasoaei, Iosif, PfVik.

Treyer, P. Dkfm. Richard OSB

2021: Scholz, P. Adalbert SSP

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom So der Auferstehung bis Pfingst-So wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen (KJ 22). Die ersten acht Tage bilden die Osteroktav und werden wie H des Herrn begangen (KJ 24).

Off: Lektionar II/3

In allen Teilgemeinden einer Pfarre bzw. allen Pfarrkirchen eines PVs oder eines SRs wird zumindest *einmal* zu Ostern (Osternacht, Os-

ter-So oder -Mo) Eucharistie gefeiert (ROLit 66).

In der M zu Ostern ist es angebracht, die Kommunion unter beiden Gestalten zu reichen (ROLit 75).

31 So + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES H HERRN – OSTERSONNTAG W DIE FEIER DER OSTERNACHT

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

* **Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Lichtprozession (GL 312,1), Osterlob (Exsultet) (GL 825)

* **WortGD:** In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, sind 9 Lesungen, davon 7 aus dem AT. Die 7 können aus pastoralen Gründen auf bis zu 3 verringert werden kann, wobei L 3 (Durchzug durchs Rote Meer) nie ausfallen darf.

L 1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a)

APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–

14b.24 u. 1ab

(Kv: vgl. 30; GL 312,2)

oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u.

22 (Kv: vgl. 5b; GL 62,1)

L 2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (Kv: vgl. 1; GL 312,3)

L 3: Ex 14,15 – 15,1

APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18 (Kv: vgl. 1bc; GL 312,4)

L 4: Jes 54,5–14

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b (Kv: vgl. 2ab; GL 312,5)

L 5: Jes 55,1–11

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 3; GL 312,6)

L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4

APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (Kv: Joh 6,68c; GL 312,7)

L 7: Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 42,3.5bcd; 43,3–4 (Kv: vgl. 42,2; GL 312,8)

oder Ps 51,12–13.14–15.18–19

(Kv: vgl. 12a; GL 301)

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312,9)

Ev: Mk 16,1–7

- * **Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (bzw. Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fb Gesänge: GL 488; 491; 924/925
- * **Eucharistiefeier:** Oster-Prf I, Hg I–III eig Einschübe; Kommunion unter beiden Gestalten (empfohlen), ggf. Speisensegnung, feierl Schlussesegnen, Entlassungsruf mit Halleluja (bis zum 2. So der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit mögl)
Gesänge: GL 318,1; 328; 828–832

Hinweise zur Gestaltung: ROLit 69-71;
Hinweise für die Feier der Osternacht ohne M: ROLit 72

Fester Bestandteil in der Pfarre soll eine Agape im Anschluss an die Liturgie werden; ein österlicher Friedhofsgang, wo der Friedhof in Kirchnähe ist, wird empfohlen (ROLit 71).

Speisensegnung (falls nicht in der Osternacht): MB KarW/Osterokt 182 oder Benediktionale 58

Beginn der Sommerzeit.

AM OSTERTAG**Off** eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lh. Kompl (während der ganzen Osterzeit): MarianAnt „O Himmelskönigin, frohlocke“ (GL 3,7) – „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 525); „Regina caeli“ (GL 666,3).

W

M am Tag: Taufgedächtnis mit Besprengung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser (empfohlen), Gl, Sequ, Cr, Oster-Prf I, Hg I–III eig Einschübe, Kommunion unter beiden Gestalten (empfohlen), ggf. Speisensegnung, feierl Schlussegen, Entlassungsruf mit Halleluja

L 1: Apg 10,34a.37–43

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23 (Kv: vgl. 24; GL 66,1 oder 881,2 mit VV im KB-Ö)

L 2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8

Ev: Joh 20,1–9 oder Joh 20,1–18
oder Mk 16,1–7

bei der AbendM: wie am Tag
oder Lk 24,13–35

Gesänge: GL 318; 322; 324; 328; 489
zum Taufgedächtnis; 828–832

In (Teil-)Gemeinden, in denen in der Osternacht eine Vigil ohne M gefeiert worden ist, findet am Oster-So die M mit (Tauf-) Wasserweihe, ggf. Taufe, und Taufgedächtnis statt (ROLit 73.1).

In (Teil-)Gemeinden, in denen die Osternacht nicht gefeiert worden ist, wird am Oster-So oder -Mo eine M mit Taufgedächtnis gefeiert (ROLit 73.2).

1995: Goll, P. Wilhelm OCist

1999: Schrek, P. Dr. Michael SVD

2006: Traummüllner, P. Wolfgang OSB, Pfr. i. R.